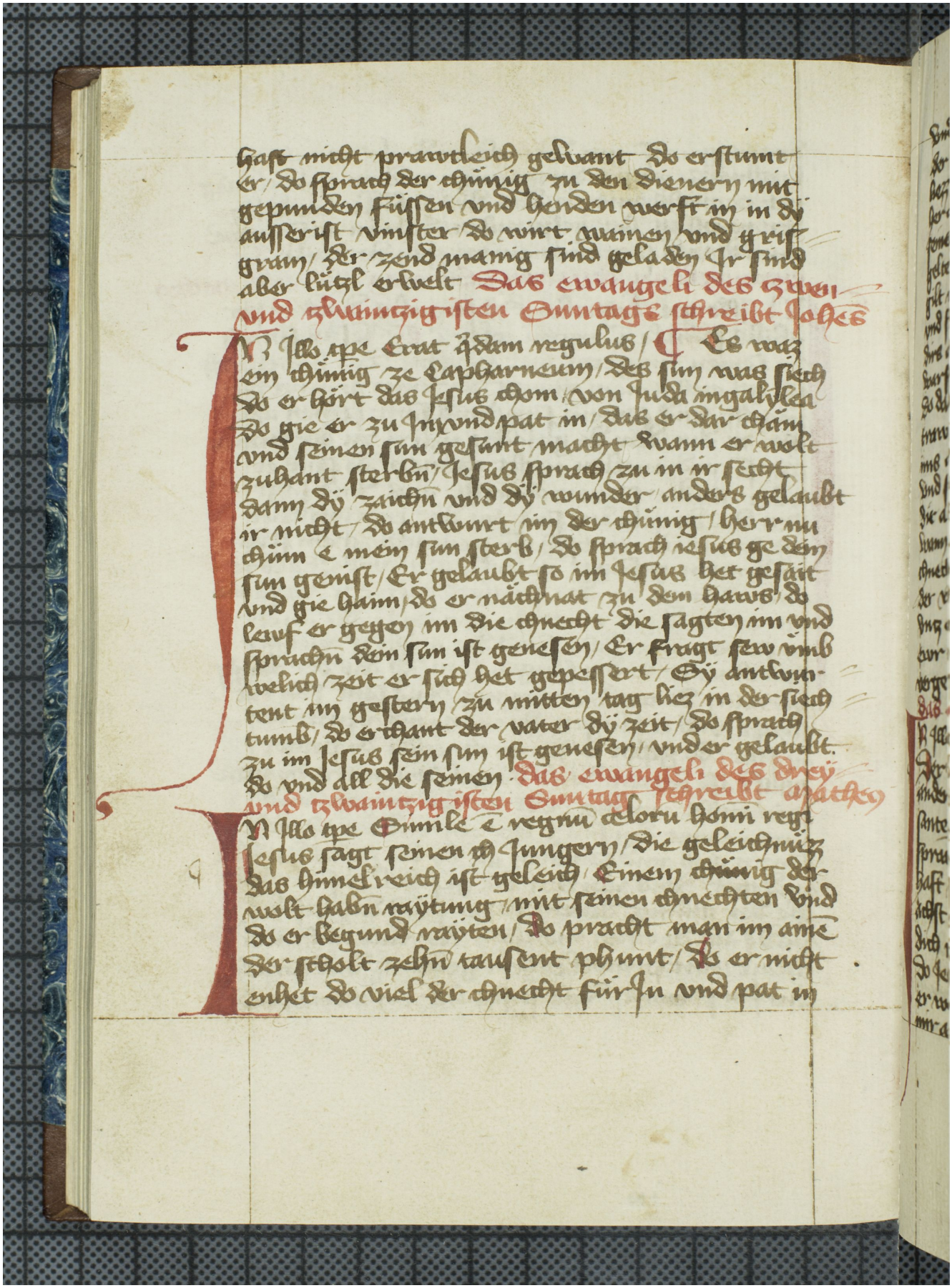
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hast nicht prautleich gelwant do er stunt
er/ do sprach der chünig zu den dienern mit
gepunden füssen vnd handen werft im in dy
ausserist vinster do wirt wainen vnd gristgram/ her zend manig sind geladen ir sind
aber lützel erwelt Das ewangeli des zwai
vnd chwainzigisten Suntags schreibt Johes
Nullo tpe erat qdam regulus/ Es waz
ein chünig ze Capharnaum/ des sun was siech
do er hört das Jesus chom von Judea in galylea
do gie er zu im vnd pat in/ das er her chäm
vnd seinen sun gesunt macht wann er wolt
zuhant sterben/ Jesus sprach zu im ir seht
dann dy zaichn vnd dy wunder anders gelaubt
ir nicht/ do antwurt im der chünig/ her nu
chum e mein sun sterb/ do sprach iesus ge dein
sun genist/ Er gelaubt so im Jesus het gesait
vnd gie haim/ do er nächnat zu dem haus/ do
lief er gegen im die chnecht die sagten im vnd
sprachen dein sun ist genesen/ Er fragt sew vmb
welich zeit er sich het gebessert/ Sy antwur-
tent im gestern zu mitten tag liez im der siech
tumb/ do erchant der vater dy zeit/ do sprach
zu im Jesus sein sun ist genesen/ vnd er gelaubt.
do vnd all die seinen Das ewangeli des drey
vnd chwainzigisten Suntags schreibt matheus
Nullo tpe simile e regnu celoru homi regi
Jesus sagt seinen chunger/ die geleichnuz
das himelreich ist geleich/ einem chünig der
wolt habn raytung/ mit seinen chnechten vnd
do er begund raiten/ do pracht man im ainc
der stholt zehn tausent phunt/ do er nicht
enhet do viel der chnecht für sn vnd pat im